

Mitteilung CERES & CRM, 01.07.2016

## Stellenausschreibung

Im Rahmen des vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Fortschrittskollegs **Religiöse Pluralität und ihre Regulierung in der Region** (RePlIR) sind am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) der Ruhr-Universität Bochum sowie am Centrum für Religion und Moderne (CRM) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster insgesamt

# 9 Doktoranden-/innenstellen (01.12.2016 - 30.11.2019, 75 %, TV-L 13)

zu besetzen.

Das Fortschrittskolleg versteht religiöse Pluralität als eine gesellschaftliche und politische Herausforderung. Es verfolgt das Ziel, religiöse Pluralität und ihre Regulierung in der Region zu beschreiben und ihre Auswirkung in Bezug auf unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche, in spezifischen institutionellen Kontexten und hinsichtlich des Umgangs mit konkreten Problemlagen zu erforschen. Neben deskriptiven und fallanalytischen Untersuchungen in synchroner und diachroner Perspektive sowie normativen Reflexionen sind Studien möglich, die das Interaktionspotential der verschiedenen gesellschaftlichen Bereiche und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen im Blick haben.

Für das Kolleg werden neun Doktoranden/-innen gesucht, deren Promotionsprojekte z. B. eine der folgenden Problemlagen fokussieren:

- Bildung (z. B. Religions-/Sport-/Biologieunterricht, Religion in Schulbüchern)
- Gesundheit/soziale Hilfe (z. B. religionssensible Pflege, soziale Teilhabe)
- Medien (z. B. Repräsentation religiöser Pluralität in Medienangeboten, Darstellung von Religion)
- Öffentlichkeit (z. B. Un-/Sichtbarkeit von religiösen Traditionen, interreligiöse und säkulare Gesprächsgruppen)
- Politik/ Verwaltung (z. B. religiöse Gebäude im urbanen Raum, Quartiersmanagement)
- Recht (z. B. Anerkennung von Religionsgemeinschaften, religiöse Vorschriften)
- Religion (z. B. religiös-theologische Verarbeitung von Pluralität, Verhältnis von christlichen, jüdischen und muslimischen Gemeinden)
- Wirtschaft (z. B. Diversity Management in Unternehmen, religiöse Vielfalt und Arbeitsmarktpartizipation)

Bewerbungen mit Promotionsprojekten zur Regulierung religiöser Pluralität jenseits der genannten Themen sind ebenfalls möglich.

Die Doktoranden/-innen durchlaufen ein strukturiertes Studien- und Qualifizierungsprogramm und sollten großes Interesse an interdisziplinärem Arbeiten und Wissenstransfer haben. Die Sensibilität für praxisrelevante Themen sowie eine bereits im Studium erfolgte Beschäftigung mit religionsbezogener Forschung sowie interdisziplinäre Aufgeschlossenheit sind erwünscht und sollten aus dem Lebenslauf hervorgehen.

Voraussetzungen für die Einstellung ist ein Diplom/Masterabschluss resp. Staatsexamen in Religionswissenschaft, Geschichte, Erziehungswissenschaft, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Sozial-/Kulturpsychologie, Stadtgeografie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Theologie oder verwandten Disziplinen sowie interdisziplinären Studiengängen. Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bewerber/-innen werden gebeten, folgende Dokumente einzureichen:

- ein Motivationsschreiben, in dem auch das angestrebte Thema genannt und eine Begründung des Interesses an interdisziplinärer Forschung und Wissenstransfer formuliert wird (max. 2 Seiten),
- wissenschaftlicher Werdegang,
- fünfseitiges Exposé des geplanten Promotionsprojekts,
- relevante Zeugnisse.

Die RUB und die WWU treten für die Geschlechtergerechtigkeit ein und wollen besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte per E-Mail (als **eine** pdf-Datei) bis zum **21.08.2016** an [sarah.j.jahn@rub.de](mailto:sarah.j.jahn@rub.de) senden.

**Kontakt für Rückfragen:**

Centrum für Religionswissenschaft Studien (CERES)  
Dr. Sarah J. Jahn: [sarah.j.jahn@rub.de](mailto:sarah.j.jahn@rub.de), 0234-3224794

**Gefördert vom:**

Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

